Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 45

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt:* *PW: Projektwettbewerb* *IW: Ideenwettbewerb*	*Teilnahmeberechtigung*	*Abgabe (Unterlagenbezug)*	*SBZ Heft Seite*
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	
Kanton Thurgau, Hochbauamt	Kantonsschule Romanshorn, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Juli 1977 im Kanton Thurgau haben.	17. Nov. 78	1978/27/28 S. 551
Gemeinde Gamprin FL	Primarschulanlage in Gamprin, PW	Fachleute (Liechtensteiner und Ausländer), die ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1978 im Fürstentum Liechtenstein haben.	20. Nov. 78	1978/33/34 S. 635
Einwohnergemeinde Aarau, Schweiz. Nationalbank	Autoeinstellhalle, Gestaltung Schlossplatz und Neubau der Schweiz. Nationalbank in Aarau, 2 parallele PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Aargau und in den Bezirken Olten und Gösgen des Kantons Solothurn.	18. Dez. 78 (neu)	1978/35 S. 658
Fondation «Les Baumettes», Renens VD	Etablissement médico-social à Renens, concours a deux degrés	Ce concours est ouvert aux personnes, dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, qui sont domiciliées ou établies sur le territoire des Communes de la zone sanitaire I depuis le 1er janvier 1977 au plus tard (voir page 634).	15. Dez. 78 (29. Sept. 78)	1978/33/34 S. 634
Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg	Wohnheim für Behinderte in Staufen AG, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1978 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm oder Lenzburg haben.	22. Dez. 78 (6. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Stiftung für Behinderte, Wettingen AG	Wohnheim für Behinderte in Wettingen, BW	Selbständige Architekten mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Bezirk Baden.	10. Jan. 79	1978/30/31 S. 592
Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Stadtpark, Olten	Alters- und Pflegeheim in Olten, PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 in den Bezirken Olten-Gösgen-Gäu.	15. Jan. 79 (21. Aug. 78)	1978/30/31 S. 592
Einwohnergemeinde Risch	Gemeindezentrum in Rotkreuz ZG, IW	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1978 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben, oder in der Gemeinde Risch heimatberechtigt sind.	19. Jan. 79 (ab 31. 8. 78)	1978/33/34 S. 635
Stadtrat von Zürich	Gestaltung des Pestalozzi-parkes in Schlieren/Altstetten, PW	Alle in der Schweiz seit mindestens dem 1. Januar 1975 niedergelassenen Gartenarchitekten. Für die Hochbauten ist ein Architekt beizuziehen, der die gleichen Bedingungen erfüllen muss.	23. Jan. 79	1978/33/34 S. 635
Bourgeoisie de Sion VS	Restaurant dans les Iles de Sion, PW	Tous les architectes, ayant leur domicile professionnel sur la Commune de Sion depuis une date antérieure au 1 septembre 1977.	26. Jan. 79 (20. Sept. 79)	1978/37 S. 708
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kirchgemeindehaus Zollikon, PW	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit dem 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohnsitz haben sowie Architekten mit Bürgerrecht der Gemeinde Zollikon.	9. März 79 (4.–15. 9. 78)	1978/33/34 S. 635
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof-Areals und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
Einwohnergemeinde Aarau, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte	Quartierschulhaus, heilpädagogische Sonderschule, Schulheim	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Aargau oder im Amt Olten-Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	26. Jan. 79	1978/38 S. 731

Stadtrat von Winterthur	Heilpädagogische Sonderschule, Michaelsschule, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1976 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	31. Jan. 79 (31. Okt. 78)	1978/38 S. 731
Regierungsrat des Kantons Luzern	Neubauten der Strafanstalt Wauwilermoos, PW	Alle im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute, sowie Absolventen der Eidg. Technischen Hochschulen und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten.	2. März 79 (3. Okt. 78)	1978/39 S. 750
Kaufmännischer Verein St. Gallen und Stadt St. Gallen	Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle, Gestaltung der Kreuzbleiche, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell I. Rh. und Appenzell A. Rh. ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Feb. 79	1978/39 S. 750
Commune d'Yverdon	Habitation de service avec chauffage solaire, concours d'idées	Les architectes concurrents doivent être en droit d'exercer et être domiciliés dans un canton romand (FR, GE, JU, NE, VD, VS) depuis le 1. 1. 1977.	4. Dez. 78	1978/41 S. 784

Neu in der Tabelle

Einwohnergemeinde Unterägeri	Schulanlage Zimmel	Alle Architekten, die in der Gemeinde Unterägeri heimatberechtigt sind, sowie Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben.	30. März 79 (13. Nov. bis 15. Dez.)	1978/45 S. 863

Wettbewerbsausstellungen

Kanton Graubünden	Raststätte N 13, San Vittore	Schulhaus San Vittore, vom 4. bis 12. Nov. wochentags von 14 bis 17 h, samstags von 10 bis 12 h und von 14 bis 16 h, sonntags von 10 bis 12 h.	1978/17 S. 532	1978/45 S. 863
Ersparnisanstalt Bütschwil	Neuüberbauung des «Löwenareals» in Pfäffikon SZ, PW	Truppenunterkunft der Turnhalle «Brüel», Unterdorfstrasse 1, Pfäffikon SZ, 10. November von 15 bis 17 h und von 19 bis 21 h, 11. November von 14 bis 17 h.		1978/45 S. 863

Aus Technik und Wirtschaft

Klimageräte für Computerräume

Mit der von der Eaton-Williams Group Ltd. gefertigten Klimagerätebaureihe Edenaire-M für Computerräume und sonstige Umgebungen, die eine strenge atmosphärische Kontrolle verlangen, sollen sich die Betriebskosten erheblich senken lassen. Die freistehenden, als Steig- oder Fallstromversion angebotenen Modelle sind mit einem Doppelverdichter erhältlich, von denen jeder mit eigenem Motor und Gebläse bestückt und mit einem äusserst genau funktionierenden, kühlverlustreduzierenden Verdampfungsregler ausgerüstet ist. Um die gewünschten Heiz- und Kühl- bzw. Be- und Entfeuchtungseigenschaften ohne unwirtschaftliche Abweichung von der gesetzten Norm zu erreichen, wird die Gebläsedrehzahl automatisch geregelt. Eine weitere Senkung des Energieverbrauchs lässt sich wahlweise beim Entfeuchten erzielen, wenn keine Kühlung durch die Heissluft der Verdichter erforderlich ist sowie durch eine Betriebsart, in der das Gerät auch die Funktion einer Wärmepumpe übernehmen kann. Drei Hauptbetriebsarten sind möglich – Vollklimatisierung mit automatischer Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsregelung, nur Temperaturregelung und nur Kühlung. Die Baureihe besteht aus fünf Modellen zur Vollklimatisierung mit automatischer Regelung der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit sowie aus vier weiteren Modellen, die über eine abschaltbare, vier- oder sechsstufige Kühlung und eine Heizung verfügen. Die Leistungsfähigkeit der Vollklimamodelle reicht von 17,5 kW Kühlleistung und einer Be- oder Entfeuchtungsleistung von 6 oder 1,8 kg Wasser/h beim M.606 bis zu 58,2 kW Kühlleistung und einer Be- oder Entfeuchtungsleistung von 15 oder 6 kg Wasser/h beim M.200A. Diese Werte liegen den Bedingungen zugrunde, die für einen Computerraum, der eine Rückluft von 21 °C, eine relative Luftfeuchtigkeit von 50% und eine Kühltemperatur von 45 °C erfordert, typisch sind. Alle Typen sind 700 mm tief und zwischen 1,29 m und 2,9 m breit und 2,1 bis 2,53 m hoch. Die Normalausrüstung wird mit 320/440 V 50 Hz Drehstrom versorgt.

Eaton-Williams Group Ltd., Edenbridge, Kent, England

Computertechnik für die Heizungsregelung

Digitherm ist eine Heizungsreglung, bei der gegenüber konventionellen Regelungen völlig neue Wege beschritten wurden. Sie wurde speziell für den Einsatz in Verbindung mit elektrischen Fussbodenheizungen entwickelt, was weitere Anwendungsgebiete jedoch nicht ausschliesst.

Als erste Regelung misst und berechnet Digitherm individuell die Gebäudecharakteristik. Das Gerät stellt sich auf die spezifischen Aufheiz- und Abkühleigenschaften des Gebäudes ein und berechnet auf dieser Basis jeweils den Energiebedarf. Über eine optische Digitalanzeige wird die gewünschte Komforttemperatur direkt eingegeben – in Grad Celsius. Die Einstellgenauigkeit beträgt 0,5 °C und genauso feinfühlig reagieren alle Kühler. Keine konventionelle Regelung erreicht auch nur annähernd diesen Wert.

Digitherm liefert auf Knopfdruck 22 Daten, z.B. Gebäudeaussenwandtemperatur, Kerntemperatur des Speicherfussbodens, eingestellte Komforttemperatur. Abrufbereit sind auch noch die Temperaturen vom Tag vorher. Das eingebaute Diagnosesystem signalisiert über die optische Digitalanzeige den Zustand der Anlage und schaltet bei Störungen die entsprechenden Heizkreise automatisch ab. Gesamtwirtschaftlich ist der Preis des Gerätes so interessant, dass es sich für den Austausch gegenüber konventionellen Regelungen bei bestehenden elektrischen Fussbodenheizungen eignet.

Dätwyler AG, Altdorf/Uri